

AGV-Aktuell

Mitteilungsblatt des Arbeitergesangvereins
„Frohsinn“ Freistett

3. Jahrgang

März 1985

Nr. 9

*Durch Lied und Sang
begeistern wir
und öffnen weit der
Freiheit Tür.*

*Zum Kampf, du freie
Sängerschar!*

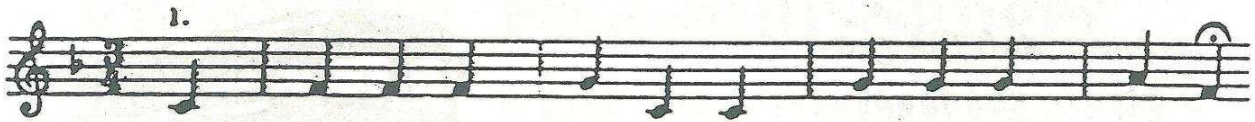
*Und hoch die Freiheit
immerdar!*

Sängerspruch



*Sing
mit!*

Es tönen die Lieder

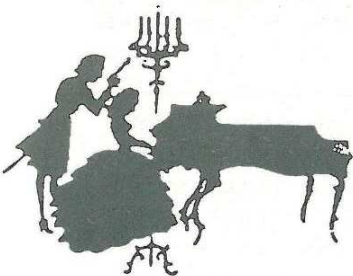


1. Es tö - nen die Lie - der, der Früh - ling kehrt wie - der.



Frühling läßt sein blaues Band
wieder flattern durch die Lüfte;
süße, wohlbekannte Düfte
streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
wollen balde kommen.
- Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!

Eduard Mörike.



W u B t e n S i e s c h o n . . ?

... daß der AGV-Männerchor eine Kon -
zertreise nach Magyar Népköztársaság
(übers. Ungarn) macht ?

Freistetter ‚Frohsinn‘-Sänger haben sich viel vorgenommen

Vertrauen für Manfred Aukthun und seine Mannschaft

RHEINAU-FREISTETT. Mit einem Chorkonzert in der Turnhalle, einer achttägigen Chorreise nach Ungarn mit Konzert in Budapest, die Erwartung von Sängerbesuch aus den USA und vielen einheimischen und auswärtigen Auftritten hat sich der AGV „Frohsinn“ Freistett im Jahr 1985 viel vorgenommen. Das ergab die vom Männerchor unter Fritz Kunle eindrucksvoll umrahmte Generalversammlung, von der Manfred Aukthun erneut auf zwei weitere Jahre zum Vorsitzenden gewählt wurde. Im Rahmen der Ehrung zahlreicher Mitglieder und Sänger wurde Lothar Strack für seine hervorragenden Verdienste um den Knabenchor besonders ausgezeichnet.

In seinem Bericht über die beiden vergangenen Geschäftsjahre ging Manfred Aukthun auf die Kernpunkte näher ein. Die tatkräftige und hervorragende Jugendarbeit von Lothar Strack habe sich gelohnt. So konnte der Knabenchor am 9. Mai 1983 sein fünfjähriges Bestehen mit einer glanzvollen Festveranstaltung in der Turnhalle feiern.

Ein besonderes Ereignis und kultureller Höhepunkt war die Feier zum 60jährigen Vereinsbestehen, an dem 30 auswärtige Chöre mit über 1 000 Sängerinnen und Sängern mitwirkten und das in dem viertägigen Köpffest auch die Unterstützung aller örtlichen Vereine gefunden hat. Weiter berichtete der Vorsitzende, daß das Vereinsvermögen bei dessen Auflösung der Gemeinde zufällt und Mitglieder ab vollendetem 18. Lebensjahr in den geschäftsführenden Vorstand gewählt werden können. Für den Knabenchor wurde eine einheitliche Sängerkleidung und für den Männerchor neue Konzertmappen angeschafft. Einen guten Anklang habe das Informationsheft „AGV aktuell“ gefunden.

Den ausführlichen Geschäftsbericht gab Schriftführer Klaus Martens, den er mit der Zahl von gegenwärtig 331 Mitgliedern abschloß. Der Knabenchor zählt 20, der Männerchor 40 Sänger. Den aufmerksam verfolgten Kassenbericht gab Werner Meier, die solide Kassenführung wurde von Rudolf Hügel bestätigt. Einen ausführlichen Bericht über den Werdegang des Knabenchors gab Lothar Strack. Die Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit seien wichtige Faktoren der Jugendarbeit. Daraus resultiere letztlich der Zusammenhalt und gute Probenbesuche. Mehrere Jugendliche konnten bereits in den Männerchor übernommen werden.

Für 25jährige passive Mitgliedschaft wurden geehrt: Ernst Häßler, Rainer Hetz, Robert Müller, Luise Schandelmeier, Klaus Steinmann, Maria Fischer, Fritz Guth, Karl Hetz, Horst Kiefer, Ernst Koch, Fritz Kauss, Marie Müller, Erwin Siehl, Wilhelm Siehl, Günter Wiederrecht, Hannes Wenk, Willi Rusch und Klaus Schmidt. Mit einer Ehrenurkunde und der silbernen Sängernadeln für 25jährige Sängertätigkeit wurde Reinhardt Schnoor ausgezeichnet. Für seine herausragenden Leistungen als Mitbegründer und Betreuer des Knabenchors wurde Lothar Strack mit

einer Ehrenurkunde und einem Geschenk ausgezeichnet. Für seine gewissenhafte vierjährige Tätigkeit als erster Kassier wurde Werner Meier mit einem Geschenk bedacht, ebenso Fritz Hetzel für seine zwölfjährige Tätigkeit als Beisitzer.

Urkunden erhielt für zehn Sängerjahre Erich Hauß, für 15 Sängerjahre Fritz Hetzel, Lorenz Weiß, Friedrich Schmidt und Werner Meier, für 20 Sängerjahre Klaus Martens und Ingmar Jansen. Für 30 Jahre Georg Müll, Dieter Walter, Lothar Strack, Walter Förger, Willi Geisert, Hellmut Klotter und Fritz Klaus, für 35 Sängerjahre Herbert Lacker, Heinz Lehmann, Max Wiederrecht, Otto Geisert, Erich Hetz, Kurt Schäfer und Albert Schmidt. Ein besonderes Lob und eine Schallplatte von Bach erhielt der jüngste Sänger des Männerchors, Reinhard Dold (15), der einen Lehrgang als Vizechorleiter erfolgreich abgeschlossen hat.

Für die anstehende Vorstandswahl wurde Bürgermeister Oberle zum Wahlleiter berufen. Der Bürgermeister bezeichnete den AGV Frohsinn als wertvollen Kulturträger, der auch schon im Ausland seine Heimatgemeinde würdig vertreten habe. Nach einstimmiger Entlastung wurde Manfred Aukthun erneut auf zwei weitere Jahre zum Vorsitzenden gewählt, zum Stellvertreter Manfred Martens, zum Schriftführer Klaus Martens, zum zweiten Schriftführer Reinhard Schnoor, zum neuen Kassier Ulli Lacker, zweiter Kassier Rolf Meier. Notenwarte Helmut Meier und Dieter Walter. Neuer Betreuer des Knabenchors wurde Peter Schmidt, sein Vertreter Dieter Walter. Die bisherigen Beisitzer wurden ausnahmslos wiedergewählt.

In seiner Vorschau teilte Vorsitzender Aukthun mit, daß am 12. Mai in der Freistetter Vereinsturnhalle ein eigenes Chorkonzert anlässlich der Konzertreise nach Ungarn stattfindet. Die Chorreise über Wien nach Budapest ist von 24. bis 1. Juni geplant. Der amerikanische Sängerkor aus Rochester mit 50 Sängerinnen und Sängern sowie 50 weiteren Personen wird Anfang August in Freistett erwartet. Wie Vorsitzender Aukthun darlegte, handelt es sich um einen Gegenbesuch und man hoffe, die in Rochester vom Freistetter Chor erlebte Gastfreundschaft erwidern zu können. Die harmonisch verlaufene Versammlung wurde mit Chorbeiträgen abgeschlossen. F.K.

Das Mitteilungsblatt „AGV aktuell“ erscheint in zwangloser Folge und wird an die aktiven und passiven Mitglieder kostenlos geliefert.

Herausgeber: AGV „Frohsinn“ Freistett – Verantwortlich: 1. Vors. Manfred Aukthun
Druck: Roland Felder, 7597 Rheinau-Honau

NEUES IN KÜRZE

Wir gratulieren:

Unsere herzlichen Glückwünsche gelten allen Mitgliedern, die in der Zeit vom 06.03.85 bis 01.06.85 Geburtstag haben.

Besondere Gratulation an unsere Jubilare:

23.03.85	- Elise Rau, Hauptstraße 37	75 Jahre
09.04.85	- Martha Geilfuß, Kirschbaumstraße 2	65 Jahre
26.04.85	- Susanne Demuth, Oberfeldstraße 7	75 Jahre

R ü c k b l i c k :

09.12.84 - Adventskonzert in Kilstett/Elsaß

An diesem 3. Adventsonntag war der AGV-Männerchor zu Gast beim Kirchenchor "La Chorale Sainte Cecile de Kilstett".

Das Programm, das wir gemeinsam mit dem Kirchenchor und der Musikkapelle gestalteten, wurde zu einem schönen Chorerlebnis.

22.12.84 - Weihnachtsfeier

Zu einem stimmungsvollen Festabend in der vollbesetzten Vereinsturnhalle wurde - zusammen mit dem Gastchor aus Kilstett - die hervorragend gestaltete Weihnachtsfeier. Stürmischen Beifall gab es sowohl für die Liedvorträge als auch für das Theaterstück "Eine Frau muß her", in dem die junge Theatergruppe mit Uli Lacker in der Hauptrolle glänzte.

24.12.84 - Heiligabendgottesdienst in der ev. Kirche

In der überfüllten Kirche wirkten Männer- und Knabenchor mit und gaben dem Gottesdienst einen festlichen, musikalischen Rahmen.

T e r m i n e 1 9 8 5

12.05.85	So	= AGV-Konzert in der Turnhalle anl. Ungarnreise
16.05.85	Do	= Vatertag
19.05.85	So	= - Hauptvers. Bad. Sängerbund in Mosbach = 125 Jahre MGV Lichtenau (Ehrensingen)
24.05.85	bis	
01.06.85		= 9-tägige Chorreise nach Ungarn
27.05.85	Mo	= Pfingstjahrmarkt
23.06.85	So	= 125 Jahre Sängerkunst Auenheim (Ehrensingen)
07.07.85	So	= 100 Jahre MGV Querbach (Ehrensingen)
13.07.85	Sa	= 65 Jahre Stadtkapelle Freistett
20.07.85	Sa	= Sängerschluss "Schwarze Hütte"
27./28.07.85		= Hanauer Kampfspiele
02.08.85	Fr	= 100 Jahre Gesangsverein "Rheinlust" Grauelsbaum
04./06.08-85		= Rochester Sängerkor (USA) zu Besuch
24./26.08.85		= Heimattreffen
14.09.85	Sa	= 30 Jahre Harmonika-Orchester Jockers, Kork
03.11.85	So	= Herbstjahrmarkt
10.11.85	So	= 75 Jahre MGV "Frohsinn" Honau
21.12.85	Sa	= Weihnachtsfeier AGV

- Schriftführer Klaus Martens -

Wir danken allen Inserenten recht herzlich für die freundliche Unterstützung und empfehlen ihre Angebote der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser.

UNSER KNABENCHOR



Liebe Mitglieder !

Nachdem der langjährige Betreuer des Knabenchores, Lothar Strack, sein Amt zur Verfügung gestellt hatte, wurde ich am 19. Januar d.J. zu seinem Nachfolger gewählt.

Ich habe dieses Amt angenommen und werde zusammen mit dem Sängerkameraden Dieter Walter versuchen, den Knabenchor im Sinne des Vereins, aber auch im Sinne der Eltern zu betreuen.

Die Buben sollen ihre Freude am Chorgesang, an den gemeinschaftlichen wöchentlichen Proben, aber auch bei sonstigen geselligen Unternehmungen haben, mit dem Fernziel, sie später auch in den Männerchor zu integrieren.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, daß der Spaß und die Freude am Singen nicht an ein bestimmtes Alter gebunden sind. Die Altersstruktur in unserem Männerchor zeigt dies. Wir haben heute Sänger im Alter von 15 bis 65 Jahren in unseren Reihen. Und das, liebe Mitglieder, zeigt, daß es sich gerade heute lohnt, sich um die Jugendlichen in den Kinderchören zu kümmern und einen Teil der Freizeit für diese Sache zu opfern.

Unser Bestreben wird aber kaum von Erfolg beschieden sein, wenn Sie, liebe Eltern, uns nicht unterstützen, indem Sie Ihre Buben zu uns schicken. Wir proben freitags von 18,00 bis 18,30 Uhr in der Realschule und würden uns über jeden Neuzugang, sei es vielleicht auch nur versuchsweise, riesig freuen.

Mit den besten Wünschen für eine gute Zusammenarbeit mit den Knaben und mit Ihnen, liebe Eltern, verbleibe ich bis zur nächsten Ausgabe

I h r Knabenchorbetreuer Peter Schmidt.

Schmunzelecke:

Ein Fußballprofi fragt seinen Sohn, der gerade aus der Schule kommt: "Wie ist denn dein Zeugnis ausgefallen?"
"Nicht schlecht, alle anderen müssen den Verein wechseln, nur mein Vertrag ist als einziger verlängert worden!"

Was fliegt in der Luft und klirrt?
Ein Maikäfer mit Schneeketten!

Was dem einen sein Karl Mai, ist dem andern sein Sepp Tember.

SINGEN UND DIRIGIEREN

Liebe Sangesfreunde, liebe Sängerkameraden, sowohl das Reiseprogramm wie auch die Konzertprogramme für Ungarn stehen fest: der erste größere Auftritt erwartet Sänger, Dirigent, Bläser in der Klosterkirche Tihany, beim zweiten, "weltlichen" Konzert wird noch unser Akkordeonist hinzustoßen. Dies wird auch das Programm unseres Freisetter Konzertes sein.

Nun mag sein, daß man an den ausgewählten Vorträgen einiges auszusetzen hat, ja, daß manch einer meint, es würden zu wenig deutsche Volkslieder vorgetragen. Aber zunächst einmal werden wir genug Gelegenheit haben, in geselliger Runde "unsere" Volks- und geselligen Lieder zu singen. Zum anderen aber ist es unsere Pflicht und Aufgabe, qualitativ hochstehendes Chorgut darzubieten in einem Land, wo die Musikkultur einen ganz anderen, beneidenswert hohen Rang einnimmt. Wer schon einmal in Funk oder Fernsehen den Auftritt eines ungarischen Chores, gleich welcher Besetzung oder Altersstufe, gehört hat, wird einsehen müssen, daß die meist einfachen und schlichten Sätze, wie wir sie zumeist von unseren Volks- und Heimatliedern im Männerchor kennen, für ein Konzertprogramm im vorgesehenen Rahmen den Ansprüchen nicht genügen werden können.

Nach diesen etwas ernstern Worten nun noch etwas sehr erfreuliches: neben Hellmut Klotter, den wir noch lange nicht aus der Pflicht entlassen werden, hat unser Chor einen zweiten "Vize", den jungen und eifrigen Reinhard Dold. An dieser Stelle möchte ich ihm offiziell meinen Glückwunsch zur bestandenen Vizechorleiterprüfung des Badischen Sängerbundes aussprechen und ihm auch dafür danken, daß er schon verschiedentlich mich (krankheitshalber) vertreten konnte. Gleichzeitig bitte ich alle Sänger, Geduld mit dem jungen Dirigenten zu haben, der natürlich noch nicht allen Anforderungen gewachsen sein kann – jeder von uns war in irgendeiner Weise ja mal Lehrling. Und: früh krümmt sich, was ein Käckchen werden will.

In diesem Sinne eine weitere erfreuliche Zusammenarbeit

Euer Fritz Kunle.

Was ist eigentlich ein "Leistungschor" ? (Teil III)

Ein Chor, der jahrelang die gleichen Lieder singt und glaubt, mit ein bis zwei Neueinstudierungen pro Jahr – und da noch möglichst einfachen Sätzen – sein Soll erfüllt zu haben, wo die Sänger während der Probe immer wieder ungeduldig auf die Uhr schauen und sich alles im Grunde nur auf das Hinterher in der Gaststätte konzentriert, darf sich nicht wundern, wenn das Interesse der Öffentlichkeit an seiner Existenz nicht allzu groß ist und wenn seine Mitgliederzahl mehr und mehr zusammenschumpft, das Durchschnittsalter der Sänger immer höher wird. Auch ein kleiner Chor kann durchaus anspruchsvolle Literatur singen, anspruchsvoll muß aber nicht gleichbedeutend mit schwer sein. Auf gar keinen Fall sollte man den falschen Ehrgeiz haben, Literatur einzustudieren, die eigentlich nur für ganz andere Klangkörper oder Solisten gedacht ist.

Glücklicherweise gab und gibt es nicht wenige Komponisten, die ganz speziell für mittlere und kleinere Chöre schreiben. Hier kann sich jeder Chorleiter Anregungen aus den Angeboten der Verlage und Sortimente holen oder auch von einem Fachmann eines Verlags direkt beraten lassen.

Voraussetzung für die Erreichung einer Bestleistung im Rahmen der jeweils bestehenden Möglichkeiten ist immer eine intensive Chorschulung, die nur ein guter und erfahrener Chorleiter vermitteln kann. Für dieses so ungeheuer wichtige Amt sollte man deshalb nicht den Bewerber mit der geringsten Honorarforderung verpflichten oder denjenigen, der den „gemütlichsten“ Singstundenbetrieb zu garantieren scheint, sondern denjenigen, von dem man eine größtmögliche Steigerung der Chorleistung erwartet.

Teil IV folgt.

HIER SPRICHT DER VORSTAND



Szene aus dem Theaterstück "Eine Frau muß her"

Sängerabend-Nachlese:

Stimmungsfroh traf sich die "Frohsinn"-Familie am Samstag, den 09.02.85 um 19,59 Uhr im Gasthaus "Zum Ochsen". Nachdem auch die körperliche Verfassung hergestellt war, begann der gemütliche Teil. Dann ging es Schlag auf Schlag. In einer Non-stop-Revue glossierten die Sängerfrauen in einer Pirotschka-Tanznummer treffend und mit viel Witz ihre "Ungarn"-Männer.

"Liesel van der Höh" hatte die richtige Mischung gemixt. Hei! Wie staunten da die Sänger, mit welcher tänzerischen Eleganz und Leichtfüßigkeit ihre Mädels und Mutti's durch den Saal wirbelten. Als Höhepunkt der Glanznummer durfte jeder Sänger beweisen, wie schnell und gekonnt er seine Pirotschka verummern konnte. Titel: KLO-RO-KEN-Verkleidung (Klo-Rolle und kein Ende ...). Vorher hatten die Sängerfrauen die Zuversicht ausgesprochen, daß jeder Ungarn-Bummler gerne wieder nach Hause zurückkehren wird. So durfte denn "Walter von der Mühlenstraße", der seine Pirotschka am originellsten "verpackt" hatte, einen Bündel Hunderter (der Schein trügt oft!) und einen Spruch in Empfang nehmen:

Kannst Du Pirotschka nicht zähmen,
darfst Du Dir ein Taxi nehmen.

Heimweh hat die größten Schmerzen,
nimm dies Geld, es kommt von Herzen.

Wir Sängerfrauen habn gespart
für Deinen Blitz-Nachhause-Start!

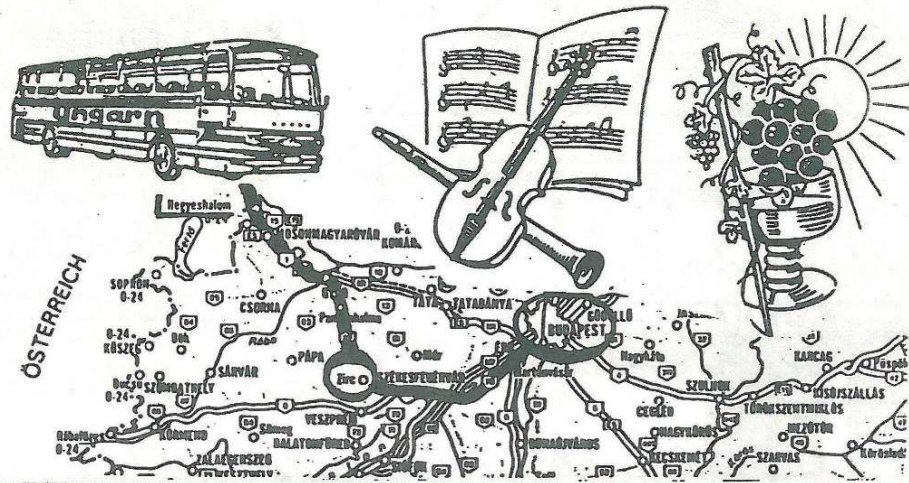
Zwischendurch kamen auch die Tanzlustigen nicht zu kurz. Die Kappelle HOLEI, unterstützt vom Teufelsgeiger BÄKUSCH und dem Ersatz-Caruso HELMANN ließen Ungarn lebendig werden.

Die Sängerjugend glänzte und würzte die Pausen mit heiteren Sketchen.

Ja, und dann kam unverkennbar "Dieter-Thomas vom Meier-Eck" mit der Schlager-Hitparade. Was die Sänger in play-back alles parodierten, war zum Schießen. Den Vogel schoß aber "Eddy Preßluft" mit seiner Rock'n-Roll-Gitarren- und Biegenummer. Spitze! War die einhellige Meinung des objektiven Publikums.

... Und Spitze war an diesem Abend auch die Witterung. Im Nu waren alle Autos nach einem Eisregen zugefroren. Grund genug für manches "Frohsinn"-Pärchen, den Morgenkaffee im "Ochsen" zu nehmen ...

HIER SPRICHT DER VORSTAND



Ungarn

9-tägige Konzertreise
vom 24.05.85 bis 01.06.85

Frühmorgens nach dem Hahnenschrei
ziehn wir zum Sammelplatz.
Hab ich auch alles mit, dabei ?
fragt jeder seinen Schatz.

Der Sänger gibt -es drängelt vorn-
der Liebsten einen Kuß;
und Erich bläst frisch in sein Horn,
los fährt der "Frohsinn"-Bus !

In Österreich, am Attersee,
da machen wir Station.
Wir schlafen fest. Nach Toast, Kaffee
kommt rasch die Grenze schon.

Durchs Balatoner Oberland
führt uns der Weg zum See.
Und unterwegs reicht uns die Hand
die schöne Reise-Fee.

In Zirc ist unser Hauptquartier,
Konzert in Budapest;
denn der Gesang macht uns Plaisir,
ganz gleich, ob Ost ob West.

Doch lebt der Sänger nicht allein
vom Noten-Ohrenschmaus;
er liebt genau so gern den Wein.
Probiert er ihn auch aus ???

Die Pußta und die Julischka
sind feurig anzusehn.
Und im Maxim hat Svoboda
für uns noch Plätze stehn.

Am letzten Tage reiten wir,
es wird gescherzt, geneckt,
es wird gefeiert, deutsches Bier ! -
wie das den Ungarn schmeckt!

Dann ist die schöne Zeit vorbei,
man sagt 'Aufwiedersehn' !
Fahn nicht an Austria vorbei,
wolln Wien, den Prater sehn.

Kaum ist der Heurige ganz 'na,
gehts heim zur Mamuschka.
Wir denken nicht mehr an "Heija",
nicht mehr an Piroschka!

Es wird unser Bestreben sein, unsere Heimatgemeinde Freistett
durch unseren Chorgesang - als musikalischer Botschafter -
im Lande des Czardas und der Pußta würdig zu vertreten.

Wir wünschen uns allen eine glückliche und gesunde Rückkehr !

D e r V o r s t a n d

1. Vors. M. Aukthun 2. Vors. M. Martens